

Umgang mit total verwöhnten und unselbständigen Kindern

Beitrag von „inixx“ vom 14. Dezember 2006 10:20

Hallo Nicola, ich stand regelmäßig in den 5. Klassen vor dem Problem, die noch sehr verunsichert waren und eigentlich ja nur den Erwartungen entsprechen wollen, die ihre Eltern und neuen Lehrer in sie gesetzt hatten. Ich habe das Problem versucht zu beseitigen, indem ich nicht selbst meine Aufgabenstellungen wiederholt habe, sondern die Schüler das habe machen lassen. Zum einen hat das den Vorteil, dass man nachprüfen kann, ob die Aufgabenstellungen klar war, zum anderen zwingt dies die Schüler zum aktiven Zuhören und genauen wiederholen. Als sie dann gemerkt haben, dass ihre Mitschüler nur noch genau das noch einmal wiedergekaut hatten, was ich schon gesagt hatte, legte sich diese ständige Nachfragen langsam.

Geholfen hat auch, nicht zu wiederholen, sondern zurückzufragen, wie normalerweise z.B. mit dem [Abschreiben](#) von Überschriften verfahren wird. Nach einer Zeit merken sich die Schüler solche Rituale. Meine Erfahrung ist, dass jeder Lehrer andere Ticks und Marotten hat und die Schüler sich darauf einzustellen versuchen. In den wenigsten Fällen handelte es sich um Provokation und wenn, dann merkt man das sehr schnell und braucht ja darauf nicht zu reagieren. Also: Schüler Aufgabenstellungen wiederholen lassen, zurückfragen, selbst erschließen lassen, Fragen, was den Schüler sinnvoll erscheint, dann gewinnen sie langsam eine Sicherheit, sich auf sich selbst zu verlassen. Das dauert halt eine Weile und manche Sicherheitsfanatiker wird man nicht mundtot bekommen. Viele Grüße!